

kontakte

EXTRA

☐ ☐ Evangelische Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim
☐ ☐ Wort zum Sonntag Jubilare - 3. Mai 2020

+++ am 10. Mai 2020 +++ erster Gottesdienst Kreuzkirche in Buchheim +++ mit Pfarrer Rau +++



Auch wenn bald Gottesdienste wieder möglich sein werden, möchten wir Ihnen weiterhin die Gottesdienste in schriftlicher Form gedruckt oder digital anbieten. Sie entscheiden, ob Sie an einem Gottesdienst teilnehmen oder ob Sie zu Hause im kleinen Kreis feiern möchten. Nach jetzigem Stand wird **der erste Gottesdienst** der Evangelische Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim zusammen mit Pfarrer Christoph Rau **am 10. Mai 2020** in der Kreuzkirche in Buchheim sein.

Wort zum Sonntag Jubilate - 03.05.2020

Wochenspruch:

Ist jemand in Christus, so ist er eine neue Kreatur; das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.

2 Korinther 5,17

Psalm 66

1. Chor

Jauchzet Gott, alle Lande!

Lobsinget zur Ehre seines Namens;
rühmet ihn herrlich!

2. Chor

Zu Gott: Wie furchtbar sind deine Werke!
Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir,
lobsinge deinem Namen.

3. Chor

Kommt her und sehet an die Werke Gottes,
der so furchterregend ist in seinem Tun an den
Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land,
sie gingen zu Fuß durch den Strom.

Dort freuten wir uns seiner;
er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,

Seine Augen schauen auf die Völker.
Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

1. Chor

Lobet, ihr Völker, unsern Gott,
lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält
und lässt unsere Füße nicht gleiten.

2. Chor

Denn, Gott, du hast uns geprüft und geläutert,
wie das Silber geläutert wird;

du hast uns in den Turm werfen lassen,
du hast auf unsern Rücken eine Last gelegt,

du hast Menschen über unser Haupt fahren lassen,
wir sind in Feuer und Wasser gekommen.
Aber du hast uns herausgeführt in die Freiheit.

3. Chor

Darum will ich in dein Haus gehen mit Brandopfern
und dir meine Gelübde erfüllen,

wie ich meine Lippen aufgetan habe
und mein Mund geredet hat in meiner Not.

Ich will dir Brandopfer bringen von fetten Schafen
mit dem Opferrauch von Widdern;
ich will opfern Rinder mit Böcken.

Ein Einzelner

Kommt her, höret zu alle, die ihr Gott fürchtet;
ich will erzählen, was er an mir getan hat.

Zu ihm rief ich mit meinem Munde
und pries ihn mit meiner Zunge.

Wenn ich Unrechtes vorgehabt hätte in meinem Herzen,
so würde der Herr nicht hören.

**Aber Gott hat mich erhört
und gemerkt auf mein Flehen.**

Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft
noch seine Güte von mir wendet.

*Ehr sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
Und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.*

Besinnung zu Psalm 66

1. Akt:

Sie bringen die Welt vor Gott:

Alle Lande,
die ganze Erde,
mit allem drum und dran

Denn Gott ist es,
der sie erschaffen hat
und bis heute erhält.

Um seiner gewaltigen Macht willen
sollen die Lande jauchzen und singen

Denn nichts geschieht,
das dieser Gott nicht längst weiß.

Auch nicht das Corona-Virus...

2. Akt

Sie stellen die Völker vor diesen Gott.

ihre Kulturen,
ihre Überzeugungen,
ihre gegenwärtigen Sorgen und Probleme
und ihre Würde,
die darin besteht,
wie fähig und wie frei
sie ihre drängenden Nöte nüchtern ins Auge fassen

Die Völker sind eingeladen, diesem Gott zu lobsingem
Angesichts der Corona-Krise
Gerade!

3. Akt

Ein Mensch ist auf eine verwegene Idee gekommen.
Er hat gesagt:

Du Gott!
Ich rufe dich an in meiner Not.
Ich brauche dich!
Ohne dich bin ich verloren!
Hilf mir!

Dieser Mensch nimmt seine Welt ins Gebet!

Wir haben allen Grund zu bitten:
Für Menschen, die um ihr Leben ringen,
Für Menschen, die durch das Virus einen geliebten Menschen
verloren haben...

Ebenso für Menschen, denen die Einkünfte und
Lebensgrundlagen wegbrechen

Und für die, die unter der Isolation leiden,
und die so langsam am Rad drehen,

Und für uns selbst!

- Der betende Mensch weiß etwas zu erzählen:
Davon, dass Gott hört.
Davon, wie Gott ihm geholfen hat.
Und allgemein: Wie wunderbar Gott an seinen
Menschenkindern handelt.

Gott liebt gute Geschichten,
in denen er eine tragende Rolle spielt.

Diese guten Geschichten lasst uns zusammentragen
Und mit ihnen seinen Namen in der Welt groß machen!

Evangelium des Sonntags Jubilate – Johannes 15, 1 – 8

Der wahre Weinstock

1 Jesus Christus spricht: Ich bin der wahre Weinstock und mein Vater der Weingärtner. 2 Eine jede Rebe an mir, die keine Frucht bringt, wird er wegnehmen; und eine jede, die Frucht bringt, wird er reinigen, dass sie mehr Frucht bringe. 3 Ihr seid schon rein um des Wortes willen, das ich zu euch geredet habe. 4 Bleibt in mir und ich in euch. Wie die Rebe keine Frucht bringen kann aus sich selbst, wenn sie nicht am Weinstock bleibt, so auch ihr nicht, wenn ihr nicht in mir bleibt. 5 Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und ich in ihm, der bringt viel Frucht; denn ohne mich könnt ihr nichts tun. 6 ... 7 Wenn ihr in mir bleibt und meine Worte in euch bleiben, **werdet ihr bitten, was ihr wollt, und es wird euch widerfahren.** 8 Darin wird mein Vater verherrlicht, dass ihr viel Frucht bringt und werdet meine Jünger.

Gedanken zum Evangelium

Im Evangelium zum Sonntag bezeichnet Jesus sich als den wahren Weinstock.

Der Sinn eines Weinstocks ist der, Reben aus seinem Holz hervorzutreiben, an denen zur Erntezeit Früchte hängen. Das Ziel sind die guten Früchte. Der Schlüssel dafür ist die Verbindung zu Jesus: „Wer in mir bleibt...“

Die Verbindung alleine setzt aber noch nicht den Prozess in Gang, durch den die Früchte hervorgebracht werden.

Die Jünger haben eine aktive Aufgabe: „Ihr werdet bitten, was ihr wollt.“

Ihre Aufgabe besteht darin, die Welt ins Gebet zu nehmen und im Gebet bittend vor Gott zu bringen. Diese Tätigkeit bringt die Früchte hervor, um die es Gott geht.

Die Corona-Krise geht die ganze Menschheit an, alle Völker in allen Ländern der Erde. Und sie geht jeden Einzelnen etwas an. Diese Krise deckt in allen Nationen und Kulturen auf, wie die Menschen mit ihr umgehen.

Wir haben die Wahl, nüchtern und betend auf diese Krise zu antworten, und damit im Sinne des Evangeliums fruchtbar zu sein.

Lied für den Sonntag

Gelobt sei Gott und hochgepriesen, / denn mein Gebet verwirft er nicht; / er hat noch nie mich abgewiesen / und ist in
Finsternis mein Licht. / Zwar elend, dürftig bin ich immer /
und schutzlos unter Feinden hier; / doch er, der Herr, verlässt mich nimmer, / wendet seine Güte nie von mir.

Vater unser – Sprechen Sie bitte bewusst die Bitten des Vaterunsers!

Segen

Der Herr segne dich und behüte dich;
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig;
der Herr erhebe sein Angesicht über dich
und schenke dir seinen Frieden. Amen



Gemeindeamt	Frau Gisela Klame Dellbrücker Str. 54, 51067 Köln Öffnungszeiten: montags-freitags, 9 ³⁰ -12 ³⁰ Uhr	Tel.: 691888 Fax: 6910873 Email: g.klame@ekibubu.de
Pfarrer	Pfarrer Christoph Rau Dellbrücker Str. 54, 51067 Köln Sprechzeit nach Vereinbarung	Tel.: 691858 Fax: 6910873

Die Nachrichten über Corona bestimmen unseren Alltag. Dies stellt auch uns als Kirchengemeinde vor neue Herausforderungen. Das erste und allerwichtigste ist: **RUFEN SIE UNS AN**, wenn Sie Hilfe brauchen, beim Einkaufen, wenn es ihnen nicht gut geht oder wenn Sie jemanden kennen, dem es nicht gut geht.

Weitere Informationen haben wir für Sie im Internet bereitgestellt. Auf unserer Homepage unter **www.ekibubu.de** finden Sie unter der Rubrik „Rat und Hilfe“ oder unter „Aktuelle Informationen zur Corona-Pandemie“, wo wir für Sie Informationen, Tipps und Hilfen zusammengestellt haben.

Bleiben Sie Gesund!

Impressum Herausgeber V.i.S.d.P.: Presbyterium der
Ev. Kirchengemeinde Köln-Buchforst-Buchheim
Redaktion und Layout: Pfarrer Christoph Rau,
Anja Mehren, Hartmut Rösler und Holger Gause